

# Gemeinsamer Antrag der Fraktionen

DIE LINKE      Wählergemeinschaft Die Grünen Marl

Sitzungsvorlage Nr. 2019/0049

Marl, 05.02.2019

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen DIE LINKE und Wählergemeinschaft Die Grünen  
betr. Aufnahme von Flüchtlingen

An Herrn  
Bürgermeister Werner Arndt  
Rathaus

Sehr geehrter Herr Arndt!

Bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

## **Die Stadt Marl erklärt sich bereit, 10 aus Seenot gerettete Flüchtlinge, aufzunehmen**

Begründung:

Europa schottet sich an seinen Aussengrenzen vor Flüchtlingen ab und eine der Folgen ist, dass fast täglich Menschen im Mittelmeer ertrinken. Allein im Juni und Juli sind es mehr als 850 Geflüchtete gewesen.

Besonders unwürdig ist das Verhalten der Staaten, die die Rettungsschiffe tagelang herumirren lassen und das Anlegen verweigern, wie es die Beispiele der „Lifeline“ und der „Aquarius“ zeigen. So wird der europäische Gedanke zu Grabe getragen.

Gerade die Randale der Rechten in Chemnitz zeigt, wie wichtig es ist klar Position für Menschlichkeit und Solidarität zu zeigen.

Wir wollen nicht länger wegsehen und so tun, als ginge uns das Sterben im Mittelmeer nichts an. Menschen zur „Abschreckung“ ertrinken zu lassen, kann keine Lösung sein.

Als Zeichen für eine andere Flüchtlingspolitik und der Solidarität mit Menschen in Not erklärt die Stadt Marl sich bereit 10 aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen.

So setzt Marl ein weiteres Zeichen für Menschlichkeit und gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.

Die Bundesregierung begrüßt die Bereitschaft von mittlerweile mehr als 30 Städten, aus Seenot gerettet Flüchtlinge aufzunehmen.

Die AG Eine Welt Netzwerke NRW bittet in einem offenen Brief Kommunen, „den Schutz der Menschen von der „Lifeline“ zu unterstützen, in dem sie sich

# Gemeinsamer Antrag der Fraktionen

DIE LINKE      Wählergemeinschaft Die Grünen Marl

bereiterklären, ein kleines Kontingent von Personen in Ihrer Kommune ...aufzunehmen.“

Für die Fraktionen

Cornelia Rybczynski  
(stellv. Fraktionsvorsitzende DIE LINKE)

Johannes Westermann  
(Ratsmitglied WG Die Grünen)

## **Anlage :**

### **Stellungnahme des Deutschen Städtetages :**

#### **Deutscher Städtetag: Menschen aus Seenotrettung aufzunehmen, ist große Geste**

**Statement von Verena Göppert, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Städtetages, zum Brief der Oberbürgermeisterin von Köln und der Oberbürgermeister von Düsseldorf und Bonn an die Bundeskanzlerin zur Aufnahme von Flüchtlingen**

**"Solange Menschen auf der Flucht im Mittelmeer sterben, muss es intensive politische Anstrengungen geben, dieses Drama zu lösen. Der Deutsche Städtetag hält es deshalb für eine große Geste, dass die Städte Köln, Düsseldorf und Bonn ein Signal für Humanität, für das Recht auf Asyl und für die Integration Geflüchteter setzen wollen. Ob andere Städte ebenfalls anbieten können, Menschen aus der Seenotrettung aufzunehmen, bis eine europäische Lösung vereinbart ist, kann nur vor Ort entschieden werden."**